Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 3. Februar 2010
Ausgabe 022

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› „Slam Train" – der rollende Poetry Club in der U-Bahn 4
› Stadtgespräch der Münchner Volkshochschule mit der designierten Sozialreferentin Brigitte Meier 4
› Ausstellung zum Architekturpreis des Ziegel Zentrum Süd e.V. 5
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 2. Februar 5
› Filmreihe zeigt Themen der jüngsten italienischen Geschichte 6
› Konzert „Jugend musiziert" im Münchner Stadtmuseum 6

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **7**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Achtung Redaktionen, Terminabsage:
Der am Donnerstag, 4. Februar, 17 Uhr, im Restaurant des Jüdischen Gemeindezentrums, St.-Jakobs-Platz 18, stattfindende Empfang zum 90. Geburtstag von Dr. h. c. Max Mannheimer wurde irrtümlich als Termin für die Medien angekündigt. Es handelt sich um eine nicht-öffentliche Veranstaltung ausschließlich für geladene Gäste.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Februar, 11 Uhr,
Rathaus, Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister Christian Ude überreicht Dr. Henning Wiesner für seine Verdienste um den Tierpark Hellabrunn die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens" in Gold.

Donnerstag, 4. Februar, 18.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
„Zukunft Prekariat? Prekäre Arbeitsverhältnisse, Verarmungstendenzen und Gegenstrategien". Diese Veranstaltung im Rahmen der Münchner Zukunftsreihe ist zugleich der Münchner Auftakt zum „Europäischen Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung" (bereits um 16.30 Uhr beginnt im Kleinen Sitzungssaal die Informationsveranstaltung „Märkte der Möglichkeiten"). Auf dem Podium diskutieren nach Einführungen durch Oberbürgermeister Christian Ude und Professor Dr. Christoph Butterwegge (Universität zu Köln) die Vorsitzende des Sozialverbandes VdK Deutschland Ulrike Mascher, der Leiter der Abteilung Berufsbildung der IHK für München und Oberbayern Dr. Josef Amann, der Vorsitzende des DGB Region München Christoph Frey, die Geschäftsführerin des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Oberbayern Karin Majewski und der Münchner Sozialreferent Friedrich Graffe.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Februar, 18.30 Uhr, Senatssaal der
Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz 1
Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und Professor Dr. Bernd Huber, Präsident der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer „Forschungsstelle Literatur in Bayern". Der Schriftsteller Herbert Rosendorfer ist stellvertretend für die Autorenschaft bei der Unterzeichnung anwesend. Ziel der Kooperation ist es unter anderem, das öffentliche Bewusstsein für literarische Nachlässe

und deren kulturellen Wert zu fördern sowie Studierenden der LMU praxisorientierte Qualifizierungsmöglichkeiten zu bieten.
Herbert Rosendorfer hält um 19 Uhr im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung seine Abschiedsvorlesung bei der LMU.

Samstag, 6. Februar, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte im Rahmen der Internationalen Münchner Friedenskonferenz zum diesjährigen Internationalen Forum „Frieden und Gerechtigkeit gestalten". Referenten sind Alejandra Londona, Friedensaktivistin aus Kolumbien, Cynthia McKinney, USA, ehemalige Kongressabgeordnete und Präsidentschaftskandidatin der Grünen-Partei 2008, und Michael Henderson, Großbritannien, Autor des Buches „Die Macht der Vergebung". Zum achten Mal in Folge richtet der Trägerkreis die Internationale Münchner Friedenskonferenz aus, die vom 31. Januar bis 7. Februar in München stattfindet.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 10. Februar, 18.30 Uhr,
TSV Milbertshofen, Hans-Denzinger-Straße 2
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart) mit der Vorsitzenden Antonie Thomsen.

Mittwoch, 10. Februar, 19.30 Uhr,
TSV Milbertshofen, Hans-Denzinger-Straße 2
Sitzung des Bezirksausschusses 11 (Milbertshofen - Am Hart).

Mittwoch, 10. Februar, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

„Slam Train" – der rollende Poetry Club in der U-Bahn

(3.2.2010) Am Samstag, 6. Februar, kehrt der „Slam Train", ein zum Poesie-Club umgestalteter U-Bahnzug, in den Münchner Untergrund zurück. Der „Slam Train" pendelt ab 19 Uhr bis 22.20 Uhr zwischen Olympia-Zentrum (Gleis 4) und Sendlinger Tor: Fünf Slampoetinnen und -poeten verschiedener Herkunft füllen den Zug mit lyrischem Leben. Mal in Prosa und mal in Versform thematisieren sie ihre Wurzeln oder unterhalten einfach nur das Publikum. An Bord sind die afroamerikanische Spoken-Word-Poetin Ellison Renee Glenn alias Black Cracker, die eine Auszeichnung als eine der zwölf besten Dichterinnen und Dichter New Yorks erhielt und u.a. ihre Erfahrung als lesbische Frau und Transgender lyrisch verarbeitet. Tommy Tesfu, Performance Lyriker nordostafrikanischer Herkunft, der deutsch-norwegische Slam-Meister Björn Högsdal und der griechisch-stämmige Nektarius Vlachopoulos nehmen in ihren sozialkritischen Texten schon mal auch sich selbst sowie ihre „Rolle als Migranten" aufs Korn. Erstmals zu Gast in Deutschland ist Omar Musa, Australiens Poetry Slam Champion aus Sydney, der mit mal einfühlsam-melancholischer, mal bissig-ironischer Spoken-Word-Poesie seine malaysisch-muslimischen Wurzeln reflektiert. Er gilt als Australiens innovativste Stimme performativer Poesie. Moderiert wird die Veranstaltung von Ko Bylanzky, als DJ begleitet Rayl Patzak den „Slam Train". Beide sind als Veranstalter des größten Poetry Slam Europas bekannt, der regelmäßig im Substanz stattfindet.
Der Eintritt zum „Slam Train" ist kostenlos; der Einstieg ist nur an den U-Bahn-Haltestellen am Olympia-Zentrum und am Sendlinger Tor möglich.
Die Abfahrtszeiten am Samstag, 6. Februar, sind wie folgt:

- Abfahrt Olympia-Zentrum (Gleis 4):
  19.03 / 19.43 / 20.23 / 21.23 / 22.03 Uhr
- Abfahrt Sendlinger Tor (U1/U2 Richtung Hbf):
  19.20 / 20.00 / 20.40 / 21.40 / 22.20 Uhr

Leichte Verzögerungen im Zugablauf sind möglich.
Die Informationen sind auch unter *www.muenchen.de/veranstaltungstipps* abrufbar. Der „Slam Train" wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Stadtgespräch der Münchner Volkshochschule mit der designierten Sozialreferentin Brigitte Meier

(3.2.2010) Am Montag, 8. Februar, um 19 Uhr ist die designierte Sozialreferentin Brigitte Meier beim 12. Stadtgespräch der Münchner Volkshochschu-

le im Theresiensaal des „Pschorr" am Viktualienmarkt zu Gast. Mit dem Journalisten Marco Eisenack spricht sie über ihre Ziele im neuen Amt und die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen kommunaler Sozialpolitik. Mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein Haushalt von beinahe einer Milliarde Euro, zuständig für alle in soziale Not gekommenen Münchnerinnen und Münchner vom Baby bis zum Greis – am 1. Juli übernimmt die Sozialpädagogin Brigitte Meier das Amt der Sozialreferentin Münchens. Sie wird sich im Sozialreferat auch besonders schwierigen Aufgaben widmen müssen, gerade angesichts der Folgen der Wirtschaftskrise. Der Eintritt ist frei. Info-Telefon 4 80 06-62 20. Siehe auch unter *www.mvhs.de/marktplatz*

Ausstellung zum Architekturpreis des Ziegel Zentrum Süd e.V.

(3.2.2010) Am Freitag, 5. Februar, um 16 Uhr findet im Technischen Rathaus die Preisverleihung „Architekturpreis 2009" des Ziegel Zentrum Süd e.V. statt. Im Beisein von Baureferentin Rosemarie Hingerl, dem Vorstandsvorsitzenden des Ziegel Zentrum Süd e.V., Johannes Edmüller, und Laudatorin Professorin Anne-Christin Scheiblauer von der Fachhochschule Frankfurt werden sieben Preise/Anerkennungen vergeben. Anschließend wird die Ausstellung „Architekturpreis 2009", die 49 Arbeiten umfasst, in der Halle des Technischen Rathauses, Friedenstraße 40, eröffnet. Die Ausstellung ist vom 5. bis 19. Februar Montag bis Freitag von 8 bis 20 Uhr zu besichtigen.

Das Ziegel Zentrum Süd e.V. widmet sich vorrangig der Hochschulförderung in den Fachbereichen Architektur und Bauingenieurwesen in den Bundesländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Alle zwei Jahre schreibt es einen Architekturpreis aus. Ausgezeichnet werden konzeptionell, konstruktiv und gestalterisch überzeugend realisierte Bauwerke, bei denen der Baustoff Ziegel vor allem in Wandkonstruktionen verwendet wurde.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 1. bis 2. Februar

(3.2.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Montag, 1. Februar:

Einsatzzahlen:
Personal: 561 Fahrzeuge: 363
Streuguteinsatz:
Salz: 238,819 t Splitt: 470,97 t
Kosten des Einsatztages: 357.980,04 Euro

Dienstag, 2. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 744 Fahrzeuge: 552
Streuguteinsatz:
Salz: 433,721 t Splitt: 520 t
Kosten des Einsatztages: 519.984,44 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 74
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***14.981.083,87 Euro***

Filmreihe zeigt Themen der jüngsten italienischen Geschichte
(3.2.2010) Die Filmreihe „Cinema e storia III" (Film und Geschichte III), die vom Circolo Cento Fiori in Zusammenarbeit mit der Filmstadt München und der Münchner Stadtbibliothek veranstaltet wird, stellt in diesem dritten und letzten Zyklus drei Themen in den Mittelpunkt, die die italienische Gesellschaft in den letzten 40 Jahren entscheidend beeinflusst und verändert haben: die Korruption der politischen Klasse, Italien als Einwanderungsland sowie die Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt. Im Anschluss an jede Filmvorführung vertiefen auch dieses Mal Vorträge die im Film behandelte Thematik.
Am 6. Februar wird im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek der Film „Saimir" (Italien 2004) im Original mit englischen Untertiteln gezeigt. Der Film thematisiert Italien als Einwanderungsland, nachdem es jahrzehntelang ein Emigrationsland war. Heute leben auf italienischem Boden zirka vier Millionen registrierte Ausländer. Im Zentrum des Films steht der Konflikt eines albanischen Vaters mit seinem Sohn vor dem Hintergrund der ersten großen Massenimmigration, die nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Blocks von Albanien her ihren Ausgang nahm.
Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 7 Euro. Eintrittskarten sind bei München Ticket, Telefon 54 81 81 81 (Vorverkauf läuft) erhältlich.

Konzert „Jugend musiziert" im Münchner Stadtmuseum
(3.2.2010) Am Sonntag, 7. Februar, 11 Uhr, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, stellen die höchstplazierten Preisträger zweier Kategorien des 47. Regionalwettbewerbs München „Jugend musiziert" ihr Können mit Werken verschiedener Stilepochen unter Beweis. Ein abwechslungsreiches Programm aus den Solowertungen für Streichinstrumente und Akkordeon sowie Ensemblebesetzungen für Klavier, Kammermusik, Klavierduo mit einem Blasinstrument, Zupfinstrumentenensembles und Ensembles für Alte Musik. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 3. Februar 2010

Grundstücksverwertung in Fröttmaning – Gelände Interimsspielstätte Deutsches Theater
Anfrage Stadträte Hans Podiuk, Richard Quaas und Josef Schmid (CSU)

Was wird aus der sogenannten „Röchlinghalle“ im Euro-Industriepark?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Islam-Lehrstuhl in München einrichten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Gülseren Demirel und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Bericht über die Entwicklungen auf den internationalen Gasmärkten
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Michael Mattar und Gabriele Neff (FDP)

Wer zahlt tatsächlich den städtischen Empfang für die Teilnehmer der NATO-Sicherheitskonferenz
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas Hans Podiuk Josef Schmid

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
03.02.10

Grundstücksverwertung in Fröttmaning –
Gelände Interimsspielstätte Deutsches Theater

Im Laufe des Jahres 2012 zieht das Deutsche Theater nach den bestehenden Planungen aus seiner Interimsspielstätte in Fröttmaning wieder in das dann völlig renovierte Stammhaus an der Schwanthalerstraße zurück. Spätestens dann stellt sich die Frage, was mit dem städtischen Grundstück, auf dem heute das Theaterzelt steht, geschieht. Dieses große Grundstück ist bislang als Kulturfläche ausgewiesen und wurde einst, schon sehr lange für den imaginären „Kunstpark-Nord“ freigehalten. Es ist bestimmt nicht zu früh, sich über die Zukunft dieses hervorragend erschlossenen und wertvollen Geländes schon heute Gedanken zu machen, um so mehr, als über die ursprünglich gewollte Nutzung als Kunstpark-Ost-Ersatz, die Zeit unerbittlich hinweggegangen ist, die Clubs und die Szene haben längst schon andere Standorte in der Stadt gefunden. Zu prüfen wäre auch, ob ggf. auch eine generelle Nutzungsänderung in Frage kommt, damit das Grundstück finanziell lukrativ für die Stadt verwertet werden kann oder ob eine andere städtische Nutzung in Frage kommt.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Gibt es schon Planungen für eine künftige Verwertung des städtischen Grundstückes in Fröttmaning auf dem heute das Zelt der Interimsspielstätte des Deutschen Theaters steht, wenn das Gelände 2012 von dieser Nutzung wieder frei wird?
2. Wenn ja, welche und wann wird mit diesen Plänen der Stadtrat befasst?
3. Wenn nein, warum noch nicht, bzw. wann ist damit zu rechnen, dass sich die Verwaltung über eine Nachfolgenutzung-, bzw. Planung konkrete Gedanken macht und wann wird der Stadtrat damit befasst?
4. Gibt es ggf. auch schon Interessenten für eine temporäre oder dauerhafte Weiternutzung des Theaterzeltbetriebes außerhalb der städtischen Verantwortung?
5. Hält die Stadtverwaltung generell auch eine Änderung der jetzigen kulturellen Widmung, ggf. im Tausch gegen ein anderes Objekt, für möglich, um das wertvolle Grundstück gewinnbringend vermarkten zu können oder wird auch an eine städtische Eigennutzung gedacht, bzw. diese für möglich gehalten?

gez.	gez.	gez.
Richard Quaas, Stadtrat	Hans Podiuk, Stadtrat	Josef Schmid, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender	stv. Fraktionsvorsitzender	Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de,

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

ANFRAGE

03.02.10

Was wird aus der sogenannten „Röchlinghalle“ im Euro-Industriepark?

Die Stadt München besitzt im Euro-Industriepark in Freimann seit langen Jahren eine große Lagerhalle, die sogenannte „Röchlinghalle“, die seinerzeit gekauft wurde, um ein Müll- bzw. Bauschutttrennungskonzept zu verwirklichen. Nach dem Scheitern der ursprünglichen Pläne wurde immer wieder nach einer neuen Nutzungsmöglichkeit für die Halle und das Grundstück gesucht, aber bislang wohl keine endgültige Lösung gefunden. In der Zwischenzeit wurde die Halle mehrfach an Fremdnutzer vermietet, eine wirtschaftlich befriedigende Lösung scheint das aber nicht zu sein.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Welche Pläne gibt es für die weitere Nutzung der sogenannten „Röchlinghalle“ im Euro-Industriepark in Freimann, die sich im Besitz der Stadt befindet?
2. Ist an einen Verkauf der Halle und des Grundes gedacht und warum wurde das Anwesen nicht schon bisher vermarktet oder wird immer noch an eine Eigennutzung gedacht?
3. Wie hoch war seinerzeit der Kaufpreis für den Grund und die Halle und welchen realistischen Wert hat das Grundstück und die Halle heute auf dem Markt?
4. Decken die Mieteinnahmen die kalkulatorischen Kosten für das Anwesen oder unter welchem Gesichtspunkt wird der Grund und die Halle gehalten?

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765, dienstlich 210 140-53
email: rquaas@yahoo.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 2. Feb. 2010

Antrag

Islam-Lehrstuhl in München einrichten

Die Stadt München fordert den Freistaat Bayern auf, die Möglichkeit einer universitären Ausbildung für Imame und islamische Religionslehrkräfte in München zu schaffen.

Begründung:

Der Wissenschaftsrat hat am 1. Februar 2010 seine Empfehlung zur Gründung von Islamlehrstühlen an zwei oder drei staatlichen Universitäten veröffentlicht. Er fordert, „über die Einrichtung von Einzelprofessuren mit islamisch-religionspädagogischer Ausrichtung hinaus künftig an zwei bis drei Standorten im staatlichen Hochschulsystem größere, autonome Organisationseinheiten für Islamische Studien zu etablieren“. An diesen Instituten sollen Imame und Religionslehrkräfte ausgebildet werden.

In der Stadt München leben laut Schätzungen bis zu 100.000 MuslimInnen. Nach den katholischen und den evangelischen ChristInnen bilden sie damit die drittgrößte Glaubensgemeinschaft in der Stadt. Auf Initiative der Fraktion der GRÜNEN-rosa liste wurde ein Runder Tisch „Muslime in München“ beim dritten Bürgermeister etabliert.
Ebenfalls auf Anregung der Fraktion der GRÜNEN-rosa liste wird seit dem Schuljahr 2008/2009 islamischer Schulunterricht an Münchner Schulen angeboten. Die Lehrkräfte müssen ein Ergänzungsstudium im Fach islamische Religionslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg oder eine Fortbildung an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen nachweisen. Eine religionspädagogische Ausbildung in München wird jedoch nicht angeboten.

Auch eine reguläre Imam-Ausbildung ist in München bisher nicht möglich. Oftmals werden Imame aus Herkunftsländern „importiert“ und verfügen nur über geringe Kenntnisse der hiesigen Verhältnisse. Deshalb hat die Landeshauptstadt München das Weiterbildungsprogramm für Imame und muslimische SeelsorgerInnen „MünchenKompetenz“ gestartet.

Außerdem hat eine Gruppe von MuslimInnen im Umkreis der Penzberger Mosscheegemeinde ein Konzept für ein „Zentrum für Islam in München“ (ZIEM) entwickelt (www.islam-penzberg.de/media/7520116c3f8818a6ffff88feac144233.pdf - siehe auch www.zie-m.de). Teil dieses Konzepts ist eine Islamische Theologische Akademie zur Imamausbildung.

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

Vor diesem Hintergrund wäre eine Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrats in München im Sinne von Integration, religiöser Gleichberechtigung und Etablierung eines modernen deutschen Islams wünschenswert.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:
Gülseren Demirel, Stadträtin
Dr. Florian Roth, Stadtrat

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

03.02.2010

Antrag Nr.:
Bericht über die Entwicklungen auf den internationalen Gasmärkten

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister erstattet dem Stadtrat in öffentlicher Sitzung jährlich einen ausführlichen Bericht über die Entwicklungen auf den internationalen Gasmärkten. Hierbei soll aber nicht nur die Sicht der Stadtwerke München GmbH dargestellt, sondern auch eine möglichst neutrale und objektive Beurteilung vorgenommen werden.

Begründung:
Die umfangreiche Betätigung und Investitionstätigkeit der Stadtwerke München GmbH bei der Gaserzeugung bietet Chancen, beinhaltet jedoch auch Risiken.

Die Konzentrierung aller Investitionsaktivitäten in Norwegen erhöht das Chancen/Risiko-Potential, dass dem Stadtrat bewusst gemacht werden muss. Eine kontinuierliche und umfassende Darstellung der Entwicklung der Gasmärkte, nicht nur der Preisentwicklung oder neuer Gasfunde, ist erforderlich, wenn der Stadtrat in Zukunft weiter über Investitionen in Norwegen oder sonst wo in der Welt entscheiden soll. Branchenbeurteilungen von Investoren und Banken können dabei hilfreich sein.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 03.02.2010

Anfrage: Wer zahlt tatsächlich den städtischen Empfang für die Teilnehmer der NATO-Sicherheitskonferenz

Am 05.02.2010 findet seit mehreren Jahren erstmals wieder ein städtischer Empfang für die Teilnehmer der Nato-Sicherheitskonferenz statt. Im Stadtrat wurde eine Diskussion über den Empfang verhindert und der Oberbürgermeister hat diesen zur „Chefsache“ erklärt und lädt die Teilnehmer eigenmächtig ein. In der Süddeutschen Zeitung vom Donnerstag den 28.01.2009 hieß es, dass der Empfang für die Stadt kostenlos sei und von der Sicherheitskonferenz finanziert würde.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Oberbürgermeister:

1. Wer ist denn eigentlich der Veranstalter des Empfangs, die Stadt oder die Sicherheitskonferenz?
2. Wird für die Nutzung der Räume eine Miete verlangt?
3. Wenn ja, in der gleichen Höhe, wie sie auch für andere externe Veranstaltung üblich ist?
4. Wer kommt für die Kosten der Bewirtung auf?
5. Lädt die Stadt öfter zu Empfängen ein, bei denen die Gäste für ihr Essen und ihre Getränke selbst zahlen müssen?
6. Kann man den Oberbürgermeister für solche Empfänge „buchen“?
7. Wurden die städtischen Empfänge in der Vergangenheit auch von der Sicherheitskonferenz finanziert oder kam die Stadt die für Kosten auf?
8. Wer verschickt die Einladungen an die anderen Gästen?
9. Wer gestaltet das Programm und bestimmt den inhaltlichen Ablauf?

Stadtrat: **Orhan Akman•**
Mitarbeiterin: **Maren Ulbrich**
E-Mail: **info@dielinke-muenchen-stadtrat.de**
Homepage: **http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de**

10. Hat der Empfang, wenn er von der Sicherheitskonferenz finanziert wird, nicht den Beigeschmack der politischer Beeinflussung des Oberbürgermeisters durch die Waffen- und Rüstungslobbisten ?

Orhan Akman

Stadtrat der LINKEN.